

Auszubildende können sich noch für Training anmelden

WERRA-MEISSNER. Es gibt noch freie Plätze beim Projekt „Talentwerk“, Teil des Modells Land(auf)Schwung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Es ist ein modulhaftes Bildungsangebot für Auszubildende im Werra-Meißner-Kreis, parallel zur fachlichen und schulischen Bildung.

Das nächste Training für Auszubildende zum Thema „Lernen lernen“ findet am Mittwoch, 27. Juni, von 9 bis 17 Uhr, in Meinhard statt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. **Anmeldung:** Verein für Regionalentwicklung, Tel. 0 56 51/ 7 05 11, E-Mail: info@vfr-werra-meissner.de

Amtliche Bekanntmachungen



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Hessisch Lichtenau

Bauleitplanung der Stadt Hessisch Lichtenau

8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Am Steinweg“ und „Auf dem Stückrasen“ in der Gemarkung Hessisch Lichtenau

Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (BauGB), in der derzeitig gültigen Fassung, wird hiermit bekannt gemacht, dass die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hessisch Lichtenau in ihrer Sitzung am 02. Februar 2018 den Aufstellungsbeschluss für die 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Am Steinweg“ und „Auf dem Stückrasen“ in der Gemarkung Hessisch Lichtenau für den gekennzeichneten Bereich beschlossen hat.

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 02. Februar 2018, das Vorhaben für den im beiliegenden Planausschnitt gekennzeichneten Bereich die 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Am Steinweg“ und „Auf dem Stückrasen“ in der Gemarkung Hessisch Lichtenau im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchzuführen, wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 15. Juni 2018 aufgehoben. Gleichzeitig wurde die Durchführung des Bauleitplanverfahrens als zweistufiges Verfahren nach § 2 BauGB beschlossen.

Die gem. § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführte Offenlage wird als frühzeitige Beteiligung der Bürger, sonstiger Träger öffentlicher Belange und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB gewertet.

Auf Grundlage des Beschlusses wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB sowie der Behörden gem. § 4 (1) BauGB durchgeführt. Über den Umgang mit den eingegangenen Stellungnahmen hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hessisch Lichtenau am 15. Juni 2018 entschieden und die Offenlegung der geänderten Planentwürfe beschlossen.

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB liegen der Planentwurf der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Am Steinweg“ und „Auf dem Stückrasen“ in der Gemarkung Hessisch Lichtenau mit Begründung und Umweltbericht sowie die wesentlichen bisher eingegangenen umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit **vom 29. Juni bis einschließlich 30. Juli 2018** zur Einsichtnahme während der allgemeinen Dienststunden Montag-Donnerstag 8:30-12:00 Uhr und 14:00-15:30 Uhr, Freitag 8:30-12:00 Uhr im Gebäude der Stadtverwaltung Hessisch Lichtenau, Landgrafenstraße 12, „Rote Schule“, Zimmer 4, 37235 Hessisch Lichtenau, öffentlich aus.

Folgende wesentliche umweltbezogenen Stellungnahmen liegen derzeit vor, wurden berücksichtigt und werden mit ausgelegt:

- Stellungnahmen Privater zu den Schutzgütern Mensch, Landschaft, Boden und Verkehr
- Stellungnahme des Regierungspräsidiums Kassel, Abt. Bodenschutz zu den Schutzgütern Boden, Landschaft und Mensch
- Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Hessisch Lichtenau zu dem Schutzgut Verkehr
- Werra-Meißner-Kreis, FD 7.3 Wasser und Bodenschutz zum Schutzgut Entsorgung
- Werra-Meißner-Kreis, F.D. 8.1 Landwirtschaft zu den Planungszielen des Umweltschutzes

Hinsichtlich der Umweltbelange wurden im Hinblick auf die Wirkfaktoren der geplanten Wohnbebauung umweltbezogenen Informationen und Hinweise zu folgenden Schutzgütern gegeben: Standort, Boden, Verkehr, Wasser, Bauweise, Energieeinsparungen, Landschaft, Entsorgung, Fauna (Fledermäuse) und Mensch. Weiterhin werden im Umweltbericht die Planungsziele für den Umweltschutz sowie die Umsetzung der Umweltschutzziele erörtert.

Im Rahmen dieser Auslegung wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben, Anregungen und Bedenken können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Hessisch Lichtenau vorgebracht werden.

Die Planunterlagen zur Beteiligung der Öffentlichkeit zur 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Am Steinweg“ und „Auf dem Stückrasen“ in der Gemarkung Hessisch Lichtenau werden zusätzlich auch auf der Homepage der Stadt Hessisch Lichtenau unter <http://www.hessisch-lichtenau.de/leben-wohnen/bebauungspläne/im-verfahren.html> eingestellt.

Gemäß § 4a Abs. 6 BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Offenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte oder hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Der geplante Bereich der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Am Steinweg“ und „Auf dem Stückrasen“ ist auf der nachfolgenden Karte dargestellt.

Auszug aus dem GEOvision²-Projekt <HeliAuskunft Web>



Hessisch Lichtenau, den 18.06.2018

Der Magistrat
der Stadt Hessisch Lichtenau
gez. Michael Heußner, Bürgermeister



Beliebtes Fotomotiv: Diese beiden Damen aus Hessisch Lichtenau gönnen sich am Bett im Mohnfeld in Germerode eine kurze Pause, bevor es auf dem Wanderweg durch die Felder weiter geht.

Foto: Constanze Wüstefeld

Endlich blüht der Mohn

Felder in Germerode können besucht werden – Baldiger Start auch in Grandenborn

Von Constanze Wüstefeld

GERMERODE. Jedes Jahr aufs Neue, und doch immer ein bisschen überraschend: Die Mohnfelder in und um Germerode stehen wieder in voller Blüte. „Das beste Wochenende für einen Besuch wird deshalb das kommende sein“, sagt Anja Laun vom Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, der die ersten Felder zusammen mit dem

Landwirt Björn Sippel vor acht Jahren einsäte – damals noch auf einer Fläche von einhalb Hektar, heute auf staatlichen 25. Gut drei Wochen verwandeln die rosafarbenen Blüten den Meißner Ortsteil normalerweise in ein Mohn Dorf – wegen des trockenen Wetters wird die Blütezeit in diesem Jahr jedoch kürzer ausfallen. „In drei Monaten hat es nur einen richtigen Regentag gege-

ben“, ist Sippel etwas betrübt. Das habe auch Auswirkungen auf die Blühflächen, deren Blumen in diesem Jahr nicht ganz so kräftig leuchten wie noch im vergangenen.

Ähnlich sieht das auch im zweiten Mohnort der Region aus: In Grandenborn blüht zwar bereits eine Fläche voller Blumen, „so wirklich aufgegangen ist die Saat auf den anderen Feldern aber auch dort

nicht“. Der Mohn hingegen könnte dort länger in der Blüte stehen als in Germerode: Aufgeteilt auf sechs Flächen, bietet der Geo-Naturpark auch dort das pink-rosa-farbene Spektakel an; erweitert wurden die Flächen dort von vier auf sechseinhalb Hektar.

Sowohl in Grandenborn als auch in Germerode gibt es in diesem Jahr neue Fotomotive, die sich wie all die bereits vorhandenen auch für den wieder angebotenen Fotowettbewerb anbieten: Ein Riesenstuhl lädt in dem Ringgauer Ortsteil zum Verweilen ein, während in Germerode ein Boot zur Fahrt über das Blumenmeer einlädt.

Erkundet werden können die Felder entweder zu Fuß über die ausgeschilderten Mohnwanderwege (alleine oder mit einem Naturparkführer) oder mit dem Planwagen. Mehrere sind davon in beiden Orten unterwegs, um die insgesamt 135 angemeldeten Busgruppen das Naturspektakel näherzubringen. „Für Kurzentschlossene gibt es noch einige wenige freie Plätze“, berichtet Laun.

Das Programm

Mohnkino, Mohnbratwurst und Mohnreis

GERMERODE

- Die Gastronomie „Mohnthene“ ist ab sofort bis zum Ende der Blüte täglich von 11 bis 17 Uhr und an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Neben einer Spätzlepfanne und Mohnbratwurst gibt es auch Rehgulasch aus heimischer Jagd.
- Das Mohnlädchen ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
- Das Mohnreis wird ab sofort aus der Lotta-Landmilch aus Waldkappel hergestellt.
- Tagsüber läuft im Mohnkino (gegenüber vom Landhotel Meißnerhof) der 18 Minuten

lange Film „Mohn, Meißner und Mythen“ in Endlosschleife. Jeder kann kommen, schauen und gehen, wie es gefällt. Der Eintritt ist frei.

- Am Wochenende 22. und 23. Juni sind Prosecconächte der Mohnthene und Wasserspiele der Freiwilligen Feuerwehr.
- Am 1. Juli ist das tierische Wochenende mit Nutztierassen (Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel, Ponyreiten, Grauvieh aus Weißborn mit Leiterwagen)
- rund um die Mohnthene. Zudem gibt es einen Gottesdienst und sorgen Drehorgelspieler

und Seifenblasenkünstler für Unterhaltung.

GRANDENBORN

- Am 22. Juni werden ab 20 Uhr Mittersommernachtsträume am Teich gefeiert mit Fackelschein, Wasserspielen und Line Dance. Um 19 Uhr ist eine Mohnwanderung geplant – ohne Anmeldung
- Am 1. Juli wird Musik direkt in den Feldern (beim „Pferd“) gespielt.
- Eine Bilderausstellung der Gewinnerbilder der Vorjahre ist im Dorfgemeinschaftshaus direkt am Teich eingerichtet.

280 Stunden gearbeitet

Ehrenamtliche haben den Eingangsbereich des Quenteler Friedhofs umgestaltet

QUENTEL. „Hier wurde noch mal bewiesen, was durch Eigenleistung alles möglich ist.“ Peter Böttner und die anderen ehrenamtlichen Mithelfer sind stolz auf das, was sie in 280 Stunden am Quenteler Friedhof geschafft haben.

Der Hang vor der Friedhofshalle, auf dem über viele Jahre Unkraut wucherte, hässlich und oft kritisiert, ist zu einer ansehnlichen Visitenkarte im Eingangsbereich des Gottesackers geworden.

Trotz des ehrenamtlichen Engagements waren es immerhin 9000 Euro, die die Aktion für Material und Maschineneinsatz gekostet hat. Ermöglicht wurde dies durch viele Spender: Jagdgenossen, Waldinteressenten, Sportverein, Schützen, Feuerwehr, SPD-Ortsverein.

Eine anonyme Spenderin hatte 500 Euro gegeben. Das Ehrenmal wurde von den Malermeistern Christian und Karlfried Werner fachmännisch gereinigt. Ilse Blumenstein spendierte ein zünftiges Frühstück. Bei der Gestaltung



Haben den Eingangsbereich des Quenteler Friedhofs neu gestaltet: Georg Rauschenberg (von links), Jonas Eberwein, Karl-Heinz Strecker, Peter Böttner, Dieter Müller, Pfarrer Marcus Meier, Otto Berger und Rudi Werner (es fehlt Harald Sennhenn).

Foto: Gert Merkel

war man flexibel. „Wir haben jeden Tag neu diskutiert“, sagte Otto Berger. Der zunächst gerade geplante Pflasterweg

bekam so einen geschwungenen Verlauf. Um die nur sparsam bepflanzte Mulchfläche wurde ein Rahmen aus Basalt-

schotter gezogen. Die Steine wurden von der Basalt AG Oelberg gespendet. Eine Bank lädt zum Verweilen ein. (zgg)